

# Hohe Ansprüche – höchste Qualität

Die SHS GmbH fertigt in Kronach mit einem Team aus Schuhtechnikern, Orthopädieschuhtechnikern und Lederwarenstepperinnen orthopädische Maßschäfte sowie Maßschuhe und versorgt Patienten mit Fußdeformitäten neben Maßschuhen zudem mit orthopädischen Einlagen und Schuhzurichtungen.

Beim Thema Schuhe schlagen vor allem Frauenherzen höher – das scheint naturegegeben. Männer sind da grundsätzlich etwas pragmatischer, zumindest wenn man den modischen Aspekt in den Vordergrund stellt. Dass das Thema aber auch in medizinischer Hinsicht ein sehr wichtiges ist, wissen Roland Hofmann und sein Sohn Christopher nur allzu gut. Beide sind Geschäftsführer der SHS-Orthopädie-Produkt- und Modellgestaltungs-GmbH (kurz: SHS Orthopädieschäfte GmbH), die nach dem Umzug von Tschirn im September 2013 nun in Kronach ansässig ist. Genauer betrachtet handelt es sich um drei Firmen, die sich direkt und

indirekt im Gesundheitswesen bewegen. Die 1993 gegründete Orthopädieschäfte GmbH stellt orthopädische Maßschäfte und Schuhoberteile für Orthopädieschuhtechniker in ganz Europa her. Als sinnvolle Ergänzung zur Produktion gründete Christopher Hofmann 2009 die Scientific Health Services GmbH, in der er in Kooperation mit der Uni Magdeburg und Ärzten wissenschaftliche Dienstleistungen anbietet und hier vor allen Dingen über betriebliches Gesundheitsmanagement informiert. Die jüngste der drei Firmen, die Superior Handmade Shoes GmbH resultiert schließlich daraus, dass von beliebten Orthopädieschuhtech-

nikern oder Sanitätshäusern nach und nach auch immer wieder einmal Anfragen kamen, ob nicht gleich zusätzlich noch Folgearbeiten zum Schaftbau, sogenannte Zwick- und Bodenbauarbeiten mit übernommen werden können.

»Für uns«, erzählt Christopher Hofmann, »stellte sich somit natürlich irgendwann die Frage, ob wir nicht den nächsten Schritt gehen sollten und uns neben dem Schaftbau und dem Beratungsbereich zur Komplettierung unseres Angebots auch auf die Orthopädieschuhtechnik konzentrieren wollten.« Und so können Menschen, die aufgrund gesundheitlicher Probleme oder Behinderungen Fußdeformitäten haben, passgenaue und funktionsfähige orthopädische Maßschuhe aus einem Haus angeboten werden, die darüber hinaus auch noch den individuellen optischen Ansprüchen mehr als gerecht werden. Das Angebot wurde zudem um die klassischen Orthopädieschuhtechnikbereiche orthopädische Einlagen und Schuhzurichtungen erweitert, um als Lieferant aller Kassen Patienten komplett versorgen zu können

## ALLES AUS EINEM HAUS

Drei Unternehmen unter einem Dach, die sich mit ihren jeweiligen Kernbereichen optimal ergänzen – wer hier hierarchische Strukturen, lange Wege oder innerbetrieblichen Bürokratismus vermutet, erlebt bei einem Rundgang genau das Gegenteil. Insgesamt 16 Mitarbeiter inklusive der beiden Geschäftsführer arbeiten auf ca. 400 m<sup>2</sup> Fläche Hand in Hand. »Auch mein Vater und ich sind natürlich Mitarbeiter, da wir direkt an der Produktion beteiligt sind«, sagt Christopher Hofmann. Im Bereich Schaftbau ist das Unternehmen im Landkreis einzigartig und in ganz Deutschland gibt es nur zwei weitere Firmen, die größer sind. Im Bereich des neu hinzugenommenen Geschäftsfelds Orthopädieschuhtechnik sieht der Juniorchef vor allen Dingen den Vorteil, dass man mit dem Schaftbau im eigenen Haus kurzfristig und flexibel agieren kann, was letztendlich auch den Patienten zugute kommt. Und spätestens beim Begriff »Patient« wird dann auch klar, dass es unter dem Strich hierbei –

Bild links: Roland (li.) und Christopher Hofmann nehmen einen neu gefertigten orthopädischen Maßschuh noch einmal genau unter die Lupe.



Bild oben: Flache Hierarchien, kurze Wege, Hand in Hand. Bei Orthopädieschuhtechnikmeister Denis Blau (Mitte) und dem neuen Mitarbeiter, Orthopädieschuhtechniker Dietmar Hempfling (re.) weiß Christopher Hofmann die Patienten sehr gut aufgehoben.

einmal ganz isoliert betrachtet – zwar um Schumacherhandwerk geht, aber jeder Schaft und jeder komplette Schuh, der das Haus verlässt, ganz individuell für einen Menschen gefertigt wurde, dem mit diesem Produkt geholfen wird, besser mit seiner gesundheitlichen Beeinträchtigung zurechtzukommen.

Für Orthopädieschuhmachermeister Denis Blau, der in seiner Werkstatt seit kurzem vom Orthopädieschuhmacher Dietmar Hempfling unterstützt wird, ist sein Beruf nicht nur interessant und abwechslungsreich, sondern nahe am Traumjob. »Ab dem Moment, wenn wir unsere Patienten hier empfangen, sind wir eigentlich komplett dafür verantwortlich, dass sie am Ende ein Produkt bekommen, das ihnen weiterhilft und ihnen das Leben leichter macht. Das macht in gewisser Weise auch sehr stolz.«

Der Umzug von Tschirn in die Kreisstadt, der aufgrund des größeren Platzbedarfs unumgänglich war, war für das Unternehmen natürlich auch mit Anstrengungen und Aufwand verbunden, dennoch kann Christopher Hofmann bereits jetzt feststellen, dass der Entschluss nicht nur notwendig, sondern gerade auch

im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung und Entwicklung richtig und sinnvoll war. »Mit der Orthopädieschuhtechnik im eigenen Haus und der nun auch größeren Nähe zu Kooperationspartnern können wir schon sagen, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben und wir auch wirklich glücklich waren, diese Räumlichkeiten hier gefunden zu haben.« So, wie das Unternehmen aktuell aufgestellt ist, lassen sich die Ziele für die mittel- und langfristige Zukunft auch klar formulieren. »Ich denke«, sagt der 36-Jährige, der selbst eine Ausbildung zum Schuhfertiger absolviert sowie Berufsschullehramt und Gesundheitsmanagement studiert hat, »dass wir im Schaftbau auch in Zukunft weiterhin so

Bild rechts: Christopher Hofmann erklärt: »Gerade, weil wir Orthopädieschuhtechnik und Schaftbau in einem Haus haben, können wir kurzfristig und flexibel agieren.«

konstant gut im Markt bestehen wollen, wie das bisher der Fall war. Im Bereich der Orthopädieschuhtechnik können wir zweifellos davon sprechen, dass die Nachfrage steigt und wir dieses Segment auch in Zukunft natürlich noch ausbauen möchten.« Aber auch Aufklärung, Beratung und Information sollen nicht zu kurz kommen.

So wird die Firma SHS zum Beispiel am Freitag, dem 27. Juni auf Einladung von Umzugsunternehmer Bernd Büttner in der Seniorenwohnanlage Am Rauscherberg in Glosberg zum Thema »Gesunde Füße und orthopädischuhtechnische Versorgung« einen Vortrag halten. Alle Interessierten sind hierzu herzlich willkommen. Die Veranstaltung beginnt um 17.30 Uhr.

von Carlo Fehn

